

DER



SCHEINWERFER

Zeitschrift des Auto- und Motorsportclub Schwäbisch Gmünd e.V. im ADAC



August 2005

Liebe Clubfreunde,

es ist geschafft! Die vielen Motorsporttermine des AMC im Jahr 2005 sind erfolgreich über die Bühne gebracht.

Hier die Glanzpunkte im bisherigen AMC-Sportjahr.

Die Ostalbrallye mit über 100 Startern ist ein nicht mehr wegzudenkendes Highlight im Süddeutschen Rallyekalender.

Der Kartslalom mit über 130 Startern und pünktlich eingehaltenem Zeitplan ist ein organisatorisches Meisterstück.

Unser Automobilslalom zwei Wochen später, war auch mit fast 100 Startern gut besucht. Die Mithilfe der AMC'ler, im speziellen der Sportfahrer, ließ sehr zu wünschen übrig. Jeder Posten war nur einfach besetzt und somit keine Pausen für die einzelnen Posten möglich. Wer schon einmal von morgens 10 Uhr bis Abends 17.30 Uhr quer über den Platz gehetzt ist um Poller aufzustellen, weiß, von was ich rede. Das muss nächstes Jahr besser werden.

Trotzdem möchte ich es nicht versäumen, mich bei den zahlreichen Helfern für ihren Einsatz zu bedanken.

Nun kommt der gesellige Teil des AMC-Jahres:

Los geht es am Samstag, 10. September mit dem neu eingeführten Helferfest.

Eine Woche später ist dann der, wie jedes Jahr von unserem Gerold organisierte, Ausflug an der Reihe. Ich hoffe auch in diesem Jahr wird der Bus wieder voll werden.

Anfang November findet dann der auch schon zur Tradition gewordene Ausflug in eine Besenwirtschaft statt.

Der Jahresabschlussabend beendet dann das AMC-Jahr

Zum Schluss bleibt mir nur noch allen AMC'lern einen schönen Urlaub zu wünschen.

Dietmar Fuchs
(Vorsitzender)

110 Rallyeteams waren bei der 18. Auflage der Ostalbrallye. Mangold / Steller aus Ellwangen gewinnen.

Unsere ADAC-Ostalbrallye hat sich mittlerweile bestens unter den Motorsportfans etabliert. Das beweisen nicht nur die Starterzahlen der 110 Rallyeteams, sondern auch die Zuschauerzahlen die auf den 5 Wertungsprüfungen die Rallyestrecken säumten. Am Start war die gesamte süddeutsche Rallyeelite, sowie viele Fahrer, besonders aus den neuen Bundesländern, die von der tollen Rallye im östlichen „Schwabenländle“ gehört hatten und einfach dabei sein wollten.

Eine perfekte Organisation, erstklassige Wertungsprüfungen, ein hervorragend, zentrales Rallyezentrum in Abtsgmünd und kurze, kompakte Verbindungsetappen waren wohl das Erfolgsgeheimnis für den erneuten Erfolg der Ostalbrallye. Trotz der in der laufenden Planung geänderten Organisationsstrukturen zogen alle Verantwortlichen an einem Strang und boten rund um Abtsgmünd wieder Rallyesport vom Feinsten.



Gesamtsieger Mangold / Steller

Schirmherr und Landrat Klaus Pavel war leider verhindert, wäre aber sehr gerne wieder mal in einem Rallyeauto mitgefahren.

Abtsgmünds Bürgermeister Ruf sprach sich vor der Fahrervorstellung an der Startrampe bei der Kochertalmetropole erfreut für diese Ostalbrallye aus. Sie bereichere das sportliche Angebot in Abtsgmünd

und im Ostalbkreis in beeindruckender Wiese, betonte Ruf, bevor er in den Opel von Klaus Otterbach einstieg und die WP 1 mitfuhr.

Die Wertungsprüfung 1, die Strecke Pommertsweiler, Wildenhof, Strassdorf, Vorderbüchelberg und zurück nach Pommertsweiler gilt zu Recht als die Königs-etappe im süddeutschen Rallyesport. Hier gab es seit Jahren einen erbitterten Kampf um wertvolle Sekunden. Eine absolute Superzeit legte Werner Mangold mit Co Kai Steller mit 4:57.6 min vor. Mit ihrem neuen Peugeot konnten Burg/Herzog auf den 2. Platz fahren. Kübler/Ulrich auf dem Mitsubishi Evo mussten sich, zeitgleich mit Köhler/Hägele auf Opel Kadett, mit Rang drei begnügen.

Es folgte der Rundkurs bei Heuchlingen.

Von Reichenbach kommend waren 10 Km Wertungsstrecke zurückzulegen. Wieder hatte die Start-Nr. 5 die beste Zeit, Mangold/Steller schon auf Siegkurs ??? Kübler/Seeger folgten mit 2 Sek. Abstand vor Meinzner/Schmidt auf Ford Cos-

worth. Auch in der 3. Prüfung, Zimmern in Richtung Beiswang, Buch und GÜgling konnte Mangold seine Bestform zeigen.

Gute 2 Sekunden konnte er seinen Verfolgern abnehmen. Zeitgleich mit Kübler/Seeger kamen Meinzer/Schmidt auf dem 2. Platz ins Ziel. Die Prüfung 4, nach dem Zwischenstopp in Waldstetten, wurde in Iggingen gestartet.

Auf dieser schwierigen, teilweise recht engen Strecke zeigten Mangold / Steller erneut ihre Klasse, 2 Sek. vor dem stark fahrenden Stefan Burg. Die Brüder Fruck legten die drittbeste Zeit vor. Die letzte Strecke lag wiederum bei Pommertsweiler und wieder waren Mangold/Steller mit einer fantastischen Zeit ganz vorn dabei.

Im Ziel in Abtsgmünd war recht bald klar, wer die 18. Auflage der „Ostalb“ gewann. Wenn ein Team in allen 5 Wertungsprüfungen Bestzeit gefahren hatte, war der oberste Podestplatz sicher. Werner Mangold mit Beifahrer Kai Steller fuhren mit ihrem Mazda 323 GT-R auf den ersten Platz. Der Mazda verfügt über einen Turbomotor und Allradantrieb. Den 2. Rang gewann ebenfalls ein Fahrer aus der Allrad-Liga: Ulrich Kübler und Beifahrer Armin Seeger stellten ihren Mitsubishi EVO 6 auf Platz 2. Stefan Burg mit Co Hans Jürgen Herzog unterwegs, gewannen mit ihrem neu aufgebauten Peugeot 309 den letzten Podestplatz. Die Brüder Fruck, vor 2 Jahren noch strahlende Sieger mussten den undankbaren vierten Platz einnehmen. Ihnen folgten Meinzer/Schmidt vor dem Opel-Team Fritz Köhler und Petra Hägele.

Die Sieger der einzelnen Klassen:

Gruppe N bis 1300 ccm	Maxi Trunk / Christina Kaiser	Rentweinsdorf
Gruppe N bis 1600 ccm	Werner Jetzt / Gerold Markus	Peiting
Gruppe N bis 2000 ccm	Jörg Dörre / Thorsten Kaiser	Pfedelbach
Gruppe N über 2000ccm	Ulrich Kübler / Armin Seeger	Öhringen
Gruppe H bis 1300ccm	Siegfried Röger / Martin Wörz	Gschwend
Gruppe H bis 1600ccm	Thomas Schober / Manuel Kuhn	Gschwend
Gruppe H bis 2000 ccm	Stefan Burg / Hans-J. Herzog	Brezfeld
Gruppe H bis 3000 ccm	Oliver Schwerle / Michael Kuhn	St. Johann
Gruppe H über 3000ccm	Werner Mangold / Kai Steller	Ellwangen
Gruppe G Kl. 4 – 7	MatthiasKöhler / Lavinia Steiner	Heidenheim/GD
Gruppe G Kl 3	AlexanderKopp / Michaela Schober	Obergriesheim
Gruppe G Kl 2	Uwe Weidl / Klaus Eckert	Gaildorf
Bestes Mixed-Team	Fritz Köhler / Petra Hägele	Mainhardtsall
Bestes Damenteam	Martina Schiller / Schorowski	Nicole Kötz
Beste Mannschaft	Racing Team	Möggingen

Hagü

Rallyesplitter

Die Ostalbrallye hat jedes Jahr Gäste, die dem Rallyesport eng verbunden sind. Es sind meist Sponsoren, die die Rallye direkt unterstützen. Aber auch Personen, denen der Rallyesport einmal hautnah gezeigt werden soll und die eine Wertungsprüfung unter (beinahe) Wettbewerbsbedingungen mitfahren möchten. Auch Sportredakteure werden mitgenommen und berichten von der Fahrt. Dieses Jahr war Alexander Haag von der GT/SchwäPo an der Reihe.

Einer davon war auch **Bürgermeister Daiss** aus Eschach. Er betonte, dass er schon einige Rallyes auf seinem Gemeindegebiet genehmigt habe, jetzt wolle er mal im Rallyeauto mitfahren. Diese Gelegenheit hatte er am Samstag. An dem gemeinsamen Zwischenstopp in Waldstetten angekommen, äußerte er sich richtig begeistert über seinen Fahrer und das Gefühl, über eine gesperrte Strasse im Renntempo chauffiert zu werden. **Landtagsabgeordneter Mario Cappezutto** fuhr im letzten Jahr mit, freute sich über die erneute große Resonanz dieser Rallye und trat seinen Beifahrerplatz, vielleicht auch etwas erleichtert, ab.

Dafür stieg ab dem Zwischenstopp beim Autohaus Heilig in Waldstetten das **Gemeindeoberhaupt** von Gschwend, **Frau Rosalinde Kottmann** mit großer Erwartung in den infernalisch gehenden BMW M3 (ca. 350 PS!) von Jürgen Geist aus Wollmutshausen ein und fuhr die Prüfung 4, Iggingen, Böbingen, Brackwang mit. Und weil es ihr so gut gefiel, fuhr sie mit dem schnellen Piloten gleich die letzte WP in Pommertsweiler ebenfalls mit. Angst, so Frau Kottmann bei der Zielankunft, kam nach der Einschätzung, die sie über den Piloten gewann, erst gar nicht auf. Ein sicheres Zeichen, dass wir die idealen Vorausfahrzeuge ausgewählt haben.

Einer der Ehrengäste am Abend bei der Siegerehrung, übrigens vor vollbesetzter Halle, war **Herr Schmidt, der stellvertretene BM von Abtsgmünd**. Auch er durfte eine WP in einem der Voraus-Rallyeautos mitfahren und äußerte sich sehr positiv über die Ostalbrallye. Im gleichen Atemzug brachte er nochmals Grüße von BM Ruf mit. Er äußerte sich sehr wohlwollend über die viele Arbeit, die mit einer solchen Großveranstaltung zusammenhängt.

Beim **Regrouping** in Waldstetten waren einige Klagen von Teilnehmern zu hören, „wir hatten Plattfuß, das kostete uns glatte 5 Minuten“. Auf die Frage nach dem Wertungsabschnitt, meldeten die meisten, die WP 3 sei teilweise nur noch ein Schlagloch- und Geröllstrecke. Dabei meinten sie wohl die Umgehungsstrasse von Zimmern bis zum Ortsrand Beiswang.

Rallyefahrende Damen gab es natürlich auch, Martina Schiller und Nicole Schorowski aus Kötz waren die Besten. Die Ostalbrallye hatte 34 gemischte Teams, wobei Fritz Köhler und Petra Hägele das beste Team bildeten.

Erfreulich für die Rallyeleitung, natürlich auch für die Teams und letztendlich auch für die Streckenposten, es gab **keinen Unfall**. Einige kleine Ausrutscher mit kleinen Lackschäden, doch die Rettungsdienste mussten nicht ausrücken.

Hagü

39. ADAC-Autoslalom des AMC Schwäbisch Gmünd am 3. Juli

Unser Automobilslalom war eigentlich recht gut besucht. Die Beteiligung hat sich allerdings in den letzten Jahren etwas gewandelt. Waren vor Jahren noch viele Fahrer aus Bayern und dem Allgäu bei uns, so startete dieses Jahr nur Erich Ziegler aus Peißenberg bei uns. Und er siegte überragend.

Im regulären Slalom waren 41 Fahrer/innen am Start. Natürlich wieder viele Fahrer aus dem Ostalbkreis. Nach Ziegler belegte Uwe Pfeiffer aus Durlangen Platz 2. Bewundernswert auch der Rang 5 von Oliver Stollner, der vor Jahren noch im Rallyesport aufhören lies. Im folgte Markus Kolb aus Gschwend. Björn Frey aus Gmünd fuhr auf Gesamtrang 11. Vom AMC waren noch Armin Rósza und Kira Köhnle am Start, Platz 4 und 5 in der Klasse SE 25. Für Kira war es in der Damenwertung allerdings Platz 2.



Im ADAC-Slalom-Cup auf dem ADAC-Opel-Corsa starteten noch 52 Teilnehmer. In der Klasse 1/21 kann bereits mit 16 Jahren Slalom gefahren werden. Und die „Jungen“ langten kräftig hin. Tobias Baier aus Öhringen siegte überlegen. Vom AMC erreichte Thomas Diepelt mit 1,5 Sek. Rückstand Rang 9. Phillip Holz auf Platz 13 und Heiko Wörner auf Platz 28. In der Klasse 2/22 starteten noch 2 AMC'ler, Stani Kessler fuhr auf den 3. Rang, Kira Köhnle erreichte Platz 6. Über die Mithilfe unserer AMC-Streckenposten kann ich nur so viel sagen, Dank an alle, die den ganzen Tag dabei waren. Aber schade und vor allem überlegungsbedürftig die schwache Resonanz unserer eigenen Helfer.

Hagü

Hallo, liebe **AMC – Oldies,**

nach dem sehr schwachen Besuch der letzten Oldtimer-Stammtische muss ich davon ausgehen, dass daran von eurer Seite kein Interesse mehr besteht. Auch kam auf meinen Appell im letzten Scheinwerfer keinerlei Reaktion.

Ich finde dies zwar außerordentlich schade, muss es aber wohl oder übel akzeptieren. Ich werde also in diesem Sommer keinen Oldtimer-Stammtisch organisieren.

Hintenherum habe ich zwar gehört, dass angeblich manchen von euch die Abhaltung in unserem Clubraum nicht gefällt. Aber stellt euch bitte vor, ich reserviere in einem Lokal das Nebenzimmer oder einige Tische für ca. 15 bis 20 Personen – und soviel waren wir ja schon - und dann erscheinen nur eine Handvoll. Dass wir dann in diesem Lokal das erste und letzte Mal waren, dürfte ja wohl klar sein.

Ich hoffe, ihr habt deshalb für meine Entscheidung Verständnis.

Auch lässt schon seit längerem die Bereitschaft, an unseren clubeigenen Veranstaltungen teilzunehmen oder mitzuhelfen, von **fast allen** Clubmitgliedern stark nach. Es sind tatsächlich nur noch einige wenige – und naturgemäß immer dieselben -, die noch bereit sind, hier aktive Clubarbeit zu leisten. Ein Club wie unser AMC lebt aber nun einmal von eigenen Veranstaltungen. Auch in finanzieller Hinsicht.

Auch dies musste ich als amtierender Kassier einmal loswerden.

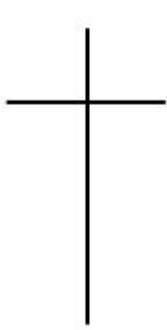
Ich hoffe, meine Anmerkungen regen euch zum Nachdenken an und verbleibe für heute

Euer Hubert



Weihnachts-Stammtisch am 28.12.2004

Am 18. Juli 2005 verstarb im Alter von 71 Jahren
unser Ehrenmitglied



Wolfgang Weiß

Wir haben einen treuen
und engagierten Club-
kameraden und groß-
zügigen Gönner unse-
res AMC verloren.

Er war über 50 Jahre
Mitglied in unserem

Viele Jahre war Wolfgang Weiß im Ausschuss aktiv
tätig. Durch seine ruhige und besonnene Art konnte
er oftmals aufkommende Emotionen im Keime ersti-
cken. Er war immer der ruhende Pol.

Auch bei den Clubabenden, die er früher gerne und
regelmäßig besuchte, war er stets ein willkommener
Gast. Durch seine Freundlichkeit und seinen Humor
war er bei allen beliebt.

Auf Grund seiner großen Verdienste um den AMC
wurde er 1999 zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden Wolfgang Weiß in ehrender Erinnerung
behalten und unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau
und seiner Familie.

Siebter Gmünder Jugend – Kart Slalom

THOMAS DIEPELT - SCHNELLSTER GO-KART PILOT

Der AMC Schwäbisch Gmünd ist längst eine starke und bewährte Institution im württembergischen Motorsport und eine Hochburg der jugendlichen Kart-Piloten. Dies haben sie den zahlreichen Sportlern, deren Anhängern sowie den Begleitern bewiesen. 136 Teilnehmer in sechs Altersklassen starteten auf dem ZFLS „Schießtal - Motodrom“ zum siebten Kartslalom des AMC Schwäbisch Gmünd und zugleich zum vierten Qualifikationslauf der württembergischen ADAC- Meisterschaft (Region Mitte).

Eine überaus gelungene Organisation der ehrenamtlichen Mitglieder unter der Koordination des Rennleiters Hans Köhnle erlaubte den Sportlern, rechtzeitig in die Rems-Murr-Meisterschaft zu starten und ohne Verspätungen alle sechs Klassen durchzuführen. Am Ende haben sich alle dafür bedankt.



In sechs Altersklassen haben die Mädchen und Jungs aus der Region Baden-Württemberg Mitte den Klasseenerhalt und die Qualifikation bestritten. Die Ältesten, die Piloten der Altersgruppe P 5 (Jg. 87 - 89), durften als erste ihre Fahrtenkenntnisse unter Be-

weis stellen. AMC-ler Philipp Holz, der als erster an den Start ging, drehte zwei fehlerfreie Runden und setzte mit der Zeit 1:11.10 den Akzent an. Doch die Konkurrenz war und bleibt in der Gruppe sehr hart. Der andere Lokalmatador Heiko Wörner fuhr zwei zehntel schneller als sein Teamkollege, doch ein umgeworfener Poller kostete ihm zwei Strafsekunden, wodurch nur noch der siebte Platz herauskam. Thomas Diepelt nahm die Fahrt konzentriert auf, fuhr seine Runden fehlerfrei und verwies alle seine Konkurrenten mit einer Bestzeit von 1:09,01 auf die Plätze. Damit stellte er nicht nur in seiner Altersklasse mit 21 Kart-Piloten die Bestzeit auf, sondern gewann auch den Titel des Tagesschnellsten und qualifizierte sich damit für die württembergische Meisterschaft.

Auch die Gruppe P1 (Jg. 96/97), die mit 23 Piloten den Pokal bestritten, zeigten eine hervorragende Leistung im Fahren. Doch die Qualität durch die gestiegene Konkurrenz ließ etwas nach. Fast allen, außer drei Piloten, standen die Poller

quer auf der Strecke. Somit ging der erste Platz an Janik Hezler vom MSC Aalen. Kevin Göth vom AMC Gmünd konnte mit seiner gefahrenen Zeit den dritten Rang erklimmen können, doch drei umgefahrene Poller kostete ihm die Zeit und er belegte somit den achten Platz. Auch Hannes Bürgel zeigte einen guten Fahrstil, doch auch ihm wurden wegen leichter Konzentrationsschwächen vier Poller zum Verhängnis. Trotzdem konnte er sich über den zehnten Platz freuen. Hanna-Maria Fuchs zählte zu den Go-Kart Piloten, die keine Poller auf der anstrengenden Strecke umgeworfen haben. Sie fuhr ordentlich und auf „Nummer Sicher“ und belegte in der Gruppenklassenwertung den sicheren 13. Platz. Auch Sarah Rätzel, Neuling im Kart-Slalom, zeigte beeindruckende Fahrkenntnisse und konnte noch zwei Mitbewerber aus der Konkurrenz auf die hinteren Plätze verweisen. Sie belegte den 21. Platz.

Die Altersgruppe P 0 (Jg. 98 / 99) war vom AMC nicht besetzt, somit ging der erste Platz an Dominik Zimnik vom MSC Aldingen, zweiter wurde Benedikt Paulus (MSC Backnang), dritter – Johannes Maier (MSC Aalen).

Beflügelt vom souveränen Sieg des großen Bruders war an dem Renntag auch Markus Diepelt, der in der Altersgruppe P2 (Jg. 94 / 95) mit 28 Mitbewerbern um den Sieg fuhr.

Auf der Jagd nach der schnellsten Zeit gelang auch ihm, wie seinem älteren Bruder zuvor, ein fehlerfreies Rennen, verpasste jedoch den Klassensieg um Haarsbreite, den Eric Schaser aus Künzelsau gewann. Bei der Siegerehrung konnte sich Markus Diepelt auf den dritten Podestplatz stellen und wie bei den ganz großen aus der Formel 1 die vor ihm Plazierten mit einer kalten Sprudel-Dusche



nass spritzen.

In der zahlenmäßig größten Gruppe P3 (Jg. 92 / 93) gingen 39 Kart-Piloten an den Start, vier davon vom AMC Schwäbisch Gmünd. Richard Huber, der erst in diesem Jahr mit dem Training

begonnen hatte, belegte den 25. Platz und Edgar Prokopalov wurde 20. Alexander Kessler, der in diesem Jahr in die Altersgruppe P3 aufgestiegen ist, fuhr zwei fehlerfreie Runden und belegte mit der Zeit von 1:12.04 den fünften Platz. Hoffnungsträger der Gruppe Sven Martin war auf Bestzeitkurs. Das Ziel hätte er fast erreicht, wenn ein Poller auf der Strecke nicht umgefallen wäre. So musste sich Sven mit dem zweiten Podestplatz mit der Zeit 1:11.05 zufrieden geben.

Den ersten Platz belegte Anna Maria Schaser (AMC Künzelsau), dritter wurde Jan Eisele (MSC Bittenfeld).

In der Altersgruppe P4 (Jg. 90 / 91) mit 19 Kartfahrern waren auch zwei erfahrene AMC-ler mit dabei. Peter Wörner versuchte die Tagesbestzeit von Thomas Diepelt aus der P5 zu knacken, doch ihm fehlten am Ende eine Zehntel Sekunde. In seiner Klasse verwies er jedoch die Konkurrenz und konnte mit der Zeit 1:09.11 das erste Podesttreppchen belegen. Markus Brenner hätte für einen Doppelsieg sorgen können, doch auch ihm musste man am Ende zwei Strafsekunden, wegen einer umgefahrenen Pylone, zu seiner gefahrenen Zeit aufsummieren. So musste sich Markus mit dem vierten Platz zufrieden geben. Den zweiten Platz belegte in der Gruppe Nikole Steinbrecher vom MSC Bittenfeld, dritter – Matthias Kroll vom RTC Fellbach.

Die Gmünder gaben sich bei dem 7. Jugend-Kart-Slalom und zugleich beim 4. Qualifizierungslauf zur württembergischen Meisterschaft kämpferisch und dies trug dazu bei, dass die erste Mannschaft mit Heiko und Peter Wörner, Thomas Diepelt, Sven Martin und Markus Brenner den ersten Podestplatz mit der Gesamtzeit von 1:43.13 eingefahren haben. Aber auch die zweite Mannschaft mit Philipp Holz, Alexander Kessler, Markus Diepelt, Kevin Göth und Hanna-Maria Fuchs war der Konkurrenz auf den Fersen. Sie verfehlten jedoch um zwei Sekunden den dritten Platz.

Eduard Kessler

Besuch einer Besenwirtschaft

Am 5.11.05 ist wieder der Besuch einer Besenwirtschaft geplant.

Nähere Infos gibt es freitags beim Clubabend oder telefonisch bei Rolf Haindl (07171/73451).



Herzlichen Glückwunsch

zum „Runden“

40. Geburtstag

Pia Gaiser ♦ Irmgard Mangold ♦ Birgit Uhl ♦ Uwe Klink

50. Geburtstag

Kurt Klozenbücher ♦ Walther Munk ♦ Armin Teuchert ♦ Otto Wörner

60. Geburtstag

Anneliese Zeleny ♦ Christof von Fraunberg ♦ Kurt Hosch

Wolfgang Pander ♦ Jochen Volk

70. Geburtstag

Franz Hetzel ♦ Werner Wohnhas ♦ Werner Zimmermann



29. ADAC-Gau-Jugend-Treffen

Wie jedes Jahr, fand auch dieses Jahr wieder das ADAC-Jugendzeltlager statt. Dieses mal beim MSC Mössingen in Mössingen-Talheim von 22. bis 24. Juli 2005 und der AMC war natürlich wieder mit einer starken Mannschaft vertreten. Wir trafen uns am Sonntag davor erst mal bei Familie Fuchs um alles für uns wichtige (wer nimmt was mit?) vollends zu planen.

Dann ging es am Freitag (22. Juli) in Kolonnenfahrweise auf nach Mössingen. Dort angekommen mussten wir unsere Zelte bzw. Wohnwagen aufbauen und leider feststellen, dass beim AMC-Gemeinschaftszelt etwa die Hälfte der Stangen fehlten. Da wir aber alle Motorsportler waren, war das kein Problem und wir haben es einfach „tiefergelegt“ (siehe Bild). Dass der AMC ein beliebter Verein ist, sieht man daran, dass sich die Mitglieder vom RT Mögglingen und vom MSC „Frickenhofer Höhe“ einfach zu unseren Zelten dazustellen. Danach gab es auch schon Abendessen und Willi Schmid, der das Jugendtreffen nun schon seit 29 Jahren (mit-) organisiert, wurde zum 60. Geburtstag gratuliert. Als kleines Geschenk trat die Tanzgarde der Narrenzunft Geislingen auf und bot, als Marionetten verkleidet, eine beeindruckende Darbietung. Den ersten Abend ließen wir



dann, zusammen mit unseren Gästen, gemütlich vor unseren Zelten mit dem selbst mitgebrachten „Proviand“ und ein paar Spielen ausklingen.

Der nächste Morgen brach (durch Rolf Martin, der als erster nicht mehr schlafen konnte) schon recht früh an. Als sich dann die meisten aus ihren Zelten gequält hatten, ging es los zum Frühstück, wo sich auch die Restlichen nach und nach einfanden.

Der Rest des Vormittags wurde dann mit den angebotenen Aktivitäten, zu denen man sich schon am Vorabend anmelden musste, verbracht. Zur Auswahl stand der Besuch: a) der Bärenhöhle, b) eines Vogelschutzgebietes, c) der Firma Hoeckle in der Abteilung „Team Biland“, die Viertakt Kartmotoren herstellt und inzwischen auch schon eine eigene Rennserie hat. Dieser Motor sollte übrigens erst als Dreizylinder-Turbo in den Smart, der damals noch nicht zu Daimler-Chrysler gehörte, eingebaut werden. Doch was in einem „Elefantenrollschuh“ funktioniert, kann in einem Kart auch nicht schlecht sein und so wurde der Motor einfach auf zwei Zylinder ohne Turbo gekappt und verrichtet seither seine Dienste in Karts. Und die gehen ziemlich ab...

Kurz nach der Widerankunft im Lager gab es dann auch schon Mittagessen, nämlich Schnitzel mit Kartoffelsalat. Am Nachmittag stand dann die deutsche Burg schlechthin auf dem Programm: die Burg Hohenzollern, der Sitz der letzten deutschen Kaiser und eine der letzten Burgen, die noch einen lebenden, adligen Besitzer hat.

Anschließend fand eine Lagerolympiade statt, bei der wir herausfanden, dass wir ein ziemlich tierischer Haufen sind: Bei uns gibt es neuerdings nämlich ein Lama, einen Hasen und ein Erdferkel. Nach dem Abendessen war dann wieder gemütliches Zusammensitzen vor unseren Zelten angesagt und wer Lust hatte konnte bei der „Disco für Jung und Alt“ sein Tanzbein schwingen.

Am nächsten Tag kam Rolf Martin wieder seiner Aufgabe als morgendlicher Wecker nach und es ging auf zum Frühstück.

Nach dem Frühstück war dann das Meiste schon wieder zu Ende und wer wollte, konnte schon mal anfangen die Zelte abzubauen.

Bei der Siegerehrung der Lagerolympiade zeigte sich dann, dass der „tierische“ Einsatz sich gelohnt hatte, denn von 15 möglichen ersten Plätzen standen sechs mal AMC'ler (+ Gäste) ganz oben auf dem Podium. Das schaffte sonst kein anderer Verein.

Nach dem Mittagessen war dann endgültig Zeltabbauen angesagt. Kurz vor Abfahrt dankte Roland Diepelt allen AMC'lern für den reibungslosen Ablauf und die gemeinschaftlichen tollen Tage und verkündete, dass man sich noch zum Abschluss in Lindach beim Albvereinsfest treffen würde und dass unsere Gäste natürlich auch eingeladen seien.

So ließen wir das diesjährige ADAC-Gau-Jugend-Treffen dann auch ausklingen.

Thomas Diepelt



10.09.2005 Helferessen
Beginn 20.00 Uhr
Kleintierzuchtverein Lindach
(es erfolgt gesonderte Einladung)



17.09.2005 AMC-Ausflug
Abfahrt 7.30 Uhr
Wildtierpark
Bad Margentheim,
Schloß Langenburg
etc.



19.11.2005 Jahresabschlußfeier
Beginn 20.00 Uhr
Gasthaus Hirsch, Herlikofen



Nicht vergessen !

Am

17. September 2005

machen wir unseren Ausflug

(Gäste sind selbstverständlich gern gesehen)

Abfahrt: 7.30 Uhr

in Schwäbisch Gmünd,
Parkplatz zwischen Marktkauf
und Gotteszell

Unsere Fahrt führt uns nach **Bad Mergentheim in den Wildtierpark**.

Der ca. 2 km lange Rundgang geht zum größten Teil durch ein Waldgebiet. Ca. 100 einheimische Wildtierarten, 2.500 qm große begehbare Volieren für Eulen, Rabenvögel, Reiher und Störche, Berberaffenanlage, Spielbauernhof, Heimattiermuseum mit ca. 600 Tierarten sowie Insekten- u. Schmetterlingssammlung, 2 Spielplätze.

Eintrittspreise

Erwachsene und Jugendliche (ab 15 Jahre) EUR 8,00

Kinder (3 - 15 Jahre) EUR 5,00

Mittagessen in Dörzbach

Nach dem Mittagessen führt uns der Weg nach Langenburg. Der **Luftkurort Langenburg** liegt an der Deutschen Burgenstraße, in landschaftlich besonders reizvoller Lage, hoch über dem idyllischen Jagsttal. Ein Teil des Schlosses ist der Öffentlichkeit als Museum (Schlossmuseum und Deutsches Automuseum) zugänglich.

Geboren aus einer Idee des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und des tödlich verunglückten bekannten Rennfahrers und Journalisten Richard von Frankenberg konnte das Museum Ostern 1970 in den überaus stilvollen Räumen des ehemaligen Marstalles eröffnet werden und wurde zur Heimat von zunächst 25 Oldtimern

Eintrittspreise Schloss & Museum

Erwachsene EUR 5,00 ,Kinder EUR 3,60

Die Fahrt geht weiter mit einem kurzen Halt an der Kochtalbrücke nach **Unterrot zum Abschluss** in der **Gaststätte „Kochertalbähne“**.

Die Kosten für die Omnibusfahrt übernimmt der AMC.

Anmeldung bitte bis 04.09.2005 an:

Gerold Kurz,

Telefon: 07176/29 93, Telefax 07176/12 50,

Mobil: 0172/7 32 66 73, e-mail hm.kurz@freenet.de

AMC Polo-Shirt



Es sind noch Polo-Shirt
in allen Größen da !

Wie komme ich zu einem Polo-Shirt ?

Ganz einfach:

Clubabend am Freitag besuchen, ein
wenig gemütlich beisammen sitzen,
Größe aussuchen, bezahlen, mitneh-
men !

Preis pro Stück
für Erwachsene € 20,00
für Kinder € 15,00

**Nähere Informationen gibt es bei
Hubert Holz, Telefon 07171/ 61278**

T E R M I N E 2 0 0 5

- 10.09. Helferessen im Vereinshaus der Kleintierzüchter in Lindach
 - 17.09. Jahresausflug nach Bad Mergentheim und Langenburg
 - 18.09. Slalom ‚MSC Frickenhofer Höhe‘ Eschach ZFLS-Parkplatz Schießtal
 - 24.09. Nachtslalom MSC Abtsgmünd / RT Mögglingen Flugplatz Elchingen
 - 05.11. Besuch einer Besenwirtschaft
 - 19.11. AMC-Jahresabschlußabend im „Hirsch“ in Herlikofen
-



30 km/h in den Wohngebieten unseren
Kindern und älteren Mitbürgern zuliebe !

Immer daran denken !!!

Kontoänderungen melden an:

Hubert Holz Tel. (07171) 6 12 78 Fax (07171) 18 13 40
Leutzestr. 44 eMail: Holzhubri@aol.com
73525 Schwäbisch Gmünd

Mitgliederverwaltung:

Werner Belzner Tel. und Fax (07176) 62 14
Sudetenstr. 17 eMail: W.Belzner@t-online.de
73565 Spraitbach

DIE SCHEINWERFER-REDAKTION:

Werner Belzner Tel. und Fax (0 71 76) 62 14
Sudetenstr. 17 eMail: W.Belzner@t-online.de
73565 Spraitbach